



Am 17. Juli beginnt in Bremervörde eine **Konzertreihe der besonderen Art** mit Musikern aus der Jazz-, Folk-, Country- und Liedermacherszene. Fotos: BGG

„Wir wollen doch nur spielen“

„Tandem“ und BGG organisieren Gartenkonzertreihe auf Sommerwiese in der Bremer Straße 11 in Bremervörde

BREMERVÖRDE. Gewusst wie: Mit pffiffigen Ideen sind auch in Corona-Zeiten kulturelle Veranstaltungen möglich – sogar live. Der Verein „Tandem“ und die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BGG) organisieren eine Gartenkonzertreihe auf der Sommerwiese bei der BGG in der Bremer Straße 11 in Bremervörde. „Selbstverständlich unter Beachtung aller Corona-Schutzbestimmungen“, wie die Organisatoren betonen.

die Macher der Gartenkonzertreihe auf der Sommerwiese versprechen. Nicht durch Autoblech getrennt, aber selbstverständlich unter Berücksichtigung sämtlicher Hygienevorschriften, bieten sie ab dem 17. Juli eine so genannte Gartenkonzertreihe auf der Sommerwiese bei der BGG in der Bremer Straße 11 in Bremervörde an. Mit ein wenig Humor lassen die Verantwortlichen erkennen, dass sie nach wie vor dafür brennen, aktive Kulturarbeit in der Stadt zu machen und nehmen auch Bezug auf ihre sonstige erfolgreiche Kulturarbeit vor Ort, wenn es in einer Einladung heißt: „Wir wollen doch nur spielen, zwischen den Stühlen. Wir wollen nicht mehr warten

Wir spielen jetzt im Garten. Wir laden Euch ein, dabei zu sein!“ Mit „Abstand“ wundervolle Konzertabende gemeinsam genießen, so die Vorstellung der Macher. Hochkarätige Livemusik auf professioneller Bühne, gepaart mit einer sehr guten Gartenatmosphäre sind das Erfolgsrezept. Und da dass Konzept offensichtlich begeistert, haben die beteiligten Künstler allesamt sofort ihr Kommen zugesagt und sind sehr froh, wollen sie doch alle nur endlich wieder spielen und ihr Live Publikum begeistern.

Mit Unterstützung der Sparkasse Rotenburg – Osterholz und des Autohauses Spreckelsen finden 6 Gartenkonzerte statt. „Um die Veranstaltungen verantwortungsbewusst durchführen zu können und den geltenden Regelungen zu entsprechen, ist die Anzahl der zugelassenen Besucher begrenzt“, betont „Tan-

dem“-Vorsitzender Andreas von Glahn. Und noch eine gute Nachricht haben die Macher vom „Tandem“ und der BGG: Und noch eine gute Nachricht hat Andreas von Glahn für alle Kulturfreunde: Das Sommernachtskino auf der Seebühne wird auch in diesem Jahr im August auf der Seebühne stattfinden. (bz/ts)

Musikfreunde können sich auf eine bunte Mischung von Musikern aus der Jazz-, Folk-, Country- und Liedermacherszene freuen: Jörg Seidel & Joe Dinkelbach (17. Juli), Marno Howald & Regina Mudrich (18. Juli), Ben Moske (24. Juli), James Johnston (25. Juli), Ann Doka (31. Juli) und Inga Wehnert am 1. August. Alle Konzerte beginnen um 18 Uhr.



2019 präsentierte sich **Ann Doka** in neuen Gewändern – gemeinsam mit ihrem Co-Autor Brooks West aus Nashville (USA) trat sie vor Millionenpublikum im ZDF-Fernsehgarten auf. Beim Gartenkonzert in Bremervörde ist die Bremer Musikerin am 31. August in einer intimeren Atmosphäre zu erleben. Foto: Reens

„Die dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“

Gedenkstätte Lager Sandbostel lädt vom 1. Juli bis 30. September zu einer Sonderausstellung ein

SANDBOSTEL. Die Gedenkstätte Lager Sandbostel lädt von Mittwoch, 1. Juli bis Mittwoch, 30. September 2020 zu einer Sonderausstellung unter dem Titel „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ ein. Millionen Soldaten aus Afrika, Asien und Ozeanien leisteten im Zweiten Weltkrieg freiwillig oder zwangsrekrutiert Militär- und Arbeitsdienste für die kriegführenden Kolonialmächte. Weite Teile der Welt – von Lateinamerika über Nordafrika und den Nahen Osten bis nach Indien, Südostasien und Ozeanien – dienten als Schlachtfelder und blieben verwüstet zurück. „Allein China hatte mehr Opfer zu beklagen als Deutschland, Italien und Japan zusammen“, teilen die Ausstellungsmacher mit. Rekruten aus den Kolonien bekamen weniger Sold und schlechtere Unterkünfte als ihre „weißen Kameraden“. Auch die Achsenmächte Deutschland, Italien und Japan rekrutierten in der „Dritten Welt“; Kollaborierende kämpften von Nordafrika bis Indonesien an ihrer Seite. In der europäischen Geschichtsschreibung sind diese Aspekte und die damit verbundenen Schicksale und Lebensrealitäten fast vergessen. Die Ausstellung präsentiert sie erstmals ausführlich.



Blick in die ehemalige Lagerküche während des Aufbaus der Sonderausstellung.

ehemaligen Lagerküche, Grefstraße, Sandbostel, statt. Das Begleitprogramm umfasst mehrere Videovorträge von Dr. Susann Leuwerenz, KZ-Gedenkstätte Neuengamme unter dem Titel „Schwarze Menschen im Nationalsozialismus: Verfolgung – Selbstbehauptung – Widerstand“.

Der Vortrag ist bereits jetzt bei einem „virtuellen Gedenkstättenbesuch“ zu sehen (<https://www.stiftung-lager-sandbostel.de/virtueller-besuch/>) Über das Schicksal schwarzer Menschen unter nationalsozialistischer Herrschaft ist bis heute nur wenig bekannt. Der Vortrag wirft Schlaglichter auf die Diskriminierung und Verfolgung, aber auch auf Selbstbehauptung und Widerstand schwarzer Menschen im Nationalsozialismus. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Behandlung französischer und britischer Kolonialsoldaten in deutscher Kriegsgefangenschaft. Des Weiteren werden exemplarische Verfolgungsschicksale schwarzer Menschen in den nationalsozialistischen Konzentrationslagern skizziert – darunter das des Widerstandskämpfers An-

ton de Kom aus der damals niederländischen Kolonie Surinam, der im April 1945 im Lager Sandbostel ums Leben kam.

Zum Begleitprogramm gehört auch ein Videovortrag von Prof. Dr. Raphael Scheck, Colby College (Waterville/USA) unter dem Titel „Französische Kolonialsoldaten in deutscher Kriegsgefangenschaft (1940 – 1945)“, der bereits am Mittwoch, 8. Juli um 18 Uhr online auf der Homepage im „virtuellen Gedenkstättenbesuch“ zu sehen sein wird. (<https://www.stiftung-lager-sandbostel.de/virtueller-besuch/>).

Der Vortrag vermittelt einen Überblick zur Geschichte der französischen Kolonialsoldaten, die 1940 von der Wehrmacht gefangen genommen wurden. Themen sind die Massaker an schwarzen Gefangenen, ihre Behandlung in den Kriegsgefangenenlagern, die Arbeit in den Arbeitskommandos und die Interessen der deutschen Politik gegenüber den Kolonialsoldaten. Die Erfahrungen der farbigen Soldaten hatten auch nach dem Krieg einen Einfluss und fanden ihren Ausdruck unter anderem in dem Wunsch nach Unabhängigkeit von den Kolonialmächten. Scheck ist unter anderem Autor des Buches „Hitlers afrikanische Opfer“.



Bajonett-Training britischer Kolonialsoldaten.



Ein schwarzer Kriegsgefangener wird von einem deutschen Arzt „vermessen“. Fotos: Gedenkstätte

Motto „Ich wollte schon lange darüber sprechen“ über die so genannten „comfort women“ der japanischen Armee und ihren Kampf um Anerkennung. Zwischen 1932 und 1945 verklavte Japan zehntausende Frauen und Mädchen zur sexuellen Befriedigung seiner Soldaten. Seit den 1990er Jahren haben hunderte der Überlebenden ausgesagt. Vor diesem Hintergrund sucht Dr. Regina Mühlhäuser Antworten auf diese Fragestellung: „Was können wir aus ihren Erzählungen lernen?“ (bz/ts)

► **Ein Videomitschnitt der Eröffnungsveranstaltung** wird in der virtuellen Gedenkstätte (<https://www.stiftung-lager-sandbostel.de/virtueller-besuch/>) veröffentlicht.

Nachbarkreise Kreis Cuxhaven Mann stirbt bei Unfall in Hagen

HAGEN. Am Freitagabend ist um 22.05 Uhr auf der Kreisstraße 46 der Landesstraße 135 bei Hagen im Landkreis Cuxhaven ein 30-jähriger Mann ums Leben gekommen. Sein Fahrzeug prallte aus ungeklärter Ursache gegen mehrere Straßenbäume. Die eingesetzten Mitglieder der umliegenden freiwilligen Feuerwehren mussten den Fahrzeugwrack eingeklemmten Verletzten zunächst befreien. „Der alleinige Fahrzeuginsasse erlag aber noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen“, teilte die Polizei mit. (bz)

Die BZ als ePaper www.brv-zeitung.de

Kreis Cuxhaven Frontal gegen Traktor geprallt

KREMPEL. Am Freitagnachmittag hat sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der Landesstraße 118 zwischen Wanna und Krempele ereignet. Der 29-jährige Fahrer eines Ackerschleppers bog nach links in einen Wirtschaftsweg ein. Dabei wurde der entgegenkommende 23-jährige Kradfahrer übersehen, so dass er mit seinem Krad frontal gegen den Ackerschlepper prallte. Der Kradfahrer erlitt dabei schwere Verletzungen und wurde mit einem Hubschrauber ins Klinikum Reinkenheide geflogen. (bz)

Tipps Bäder

BREMERVÖRDE: **Delphino-Hallenbad,** Delphino, Am Lagerberg 36, ☎ 04761/809090, 6.15 bis 8 Uhr, 14 bis 17 Uhr, 18 bis 21 Uhr.

Querbeet

OEREL: **Offener Nachmittag,** ein Plausch bei Kaffee und Kuchen im Garten unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen. Anmeldung unter Telefon 04765/2054960 oder per E-Mail mgh-oerel@drk-bremervoerde.de, DRK-Mehrgenerationenhaus, Bohlenstraße 16, ☎ 04765/2054960, 15 bis 17 Uhr.

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt. Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Rolf Borgardt; Stellvertreter Corvin Borgardt und Theo Bick; Verantwortlich für die Heimabteilung: Rainer Klöfkom. Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremervörder Zeitung, Chefredakteur: Christoph Linde, Stelvl. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockball. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee: Verleger: BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Tel.: 04761/997-0. Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarrenburg; Böttjer Niederführ GmbH, Hindenburgstraße 54, Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremervörde. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Bremervörde. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferungsanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 37,90 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postbezug 40,90 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postaufgabe kein Anspruch auf Fremdbeilagen. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich – beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend – zum Monatsende. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für ungetriggert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenpreisliste Nr. 61 vom 1. Januar 2020. Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde. Telefon 04761/997-0. Ihr direkter Draht zu uns: Anzeigen: Tel.: 04761/99726, Fax: 99787 e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de Redaktion: Tel. 04761/99730, Fax: 99737 e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de Zeitungszustellung: Tel. 04761/99738, Fax 99787 e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de